Pressemitteilung 06. Sep. 2025

TinyChurch am Paradieserweg setzt Impulse für Frieden und Schöpfungsverantwortung

Soest – Seit Anfang September zieht ein ungewöhnliches Objekt am Paradieser Weg die Blicke auf sich: Auf dem Parkplatz vor dem Ardeyhaus steht die „TinyChurch – die Friedenskirche“. Schon von weitem ist die Aufschrift sichtbar, zusätzlich weist ein Banner auf die aktuelle Schöpfungszeit hin.

Pfarrer Christian Welck erklärt die Idee: „Jeden Morgen und jeden Mittag pilgern viele Schüler:innen der weiterführenden Schulen an der TinyChurch vorbei. Jedes Mal begegnen sie der Botschaft: Friedenskirche. So können wir ein Zeichen setzen.“

Die Initiatoren verweisen auf Jugendstudien, die zeigen, dass die Sehnsucht nach Frieden unter jungen Menschen besonders stark ausgeprägt ist. Mit der TinyChurch soll eine klare Botschaft gesendet werden: „Zukunft hat der Mensch des Friedens.“ Hassreden und Schuldzuweisungen wollen die Verantwortlichen mit Respekt, Offenheit und Dialogkultur entgegentreten.

Einblicke ins Innere

Das Innere der TinyChurch ist bewusst minimalistisch gestaltet. Besucher:innen erwartet:

- Exponate der Karikaturenausstellung „Glänzende Aussichten“, die zu einem Besuch in St. Petri, St. Patrokli und der Wiesenkirche einladen.
- Zwei großformatige Poster mit den „Gesichtern des Friedens“, die eindrucksvolle Botschaften vermitteln. Die dazugehörige Porträtreihe mit zehn großformatigen Bildern kann ausgeliehen werden und hat sich insbesondere für Ausstellungen an Schulen bewährt.

Feierliche Eröffnung

Am 7. September wurde die TinyChurch mit einem Gottesdienst eröffnet. Im Mittelpunkt standen die „großen und kleinen Dinge“ der Schöpfung. Pfarrer Welck betonte: „Alles hat

seine Daseinsberechtigung und verdient unsere Achtung. Frieden bedeutet, im Schalom zu leben – in Gesundheit, Wohlfahrt, Ruhe und Glück.“

Impulse für Gegenwart und Zukunft

Vor dem Hintergrund von Klimawandel, Artensterben und gesellschaftlicher Polarisierung möchte die TinyChurch neue Perspektiven eröffnen:

- Wie können wir uns als Menschen in der Schöpfung bewähren?
- Wie kann Frieden mit sich selbst, den Mitmenschen, der Mitwelt und mit Gott wachsen?

Die Initiatoren rufen dazu auf, das Paradies neu zu entdecken: Jeder Mensch könne einen „kleinen Garten Eden“ schaffen. Zusammengefügt werden aus vielen kleinen Gärten sichtbare Zeichen des Paradieses auf Erden.

„Einige Spuren sind bereits da, manches als zartes Pflänzchen sichtbar, anderes muss neu wachsen. Dafür braucht es viele Gärtner:innen des Friedens“, heißt es von den Initiatoren.

Für die Christians & Churches for Future im Raum Soest und für den ökumenischen Arbeitskreis Kirche und Klima Soest
Kerstin Werner und Dr. Franz-Josef Klausdeinken

Kontakt: Dr. Franz-Josef Klausdeinken; Email: mail@cc4f-soest.org; Fon: +49 2921 3456 890; Mobile: +49 1577 4946 471; D-59494 Soest/Westf.

Die Initiative ‚CC4F-Soest – Christians & Churches for Future im Raum Soest' bietet eine Plattform für ‚alle Menschen guten Willens', die das Engagement für eine zukunftsfähige und ganzheitliche Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialökologie in Kirche, Politik und Gesellschaft stärken wollen.

Der ökumenische Arbeitskreis Kirche und Klima setzt sich dafür ein, dass Kirche im Bereich des sozialen und ökologischen Wandels handelt und sichtbar wird.

Weitere Informationen

Mehr zur Schöpfungszeit 2025 und zur TinyChurch finden Sie unter:

https://cc4f-soest.org/voran-gehen/schoepfungszeit-2025/

https://www.kolping-schulwerk.de/Tiny-Church/

Fotos: F.-J. Klausdeinken